

Ratinger Verkehrsforum: Für 1 Euro in der Stadt Bahn und Bus fahren



BUND und Verkehrsclub Deutschland VCD hatten Ende Oktober 2015 zu einer Diskussion zu Verkehrsfragen eingeladen. Im Vorfeld von Entscheidungen im Rat und seinen Ausschüssen können Politiker und Bürgerschaft gemeinsam Verkehrsfragen bereden oder sie können Aktionen absprechen. Beispielsweise könnte die Notwendigkeit von Parkplätzen in der Ratinger Innenstadt etwa anhand einer Studie miteinander besprochen und Fragen geklärt werden, bevor die Meinungsbildung in den Fraktionen erfolgt. Zudem können Parteien und Organisationen für konkrete verkehrliche Absichten zunächst in diesem Gremium werben.

„Nach längerer Diskussion fasste der Rat Anfang 2017 mit allen Stimmen außer der AfD folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Ratingen begrüßt die Idee, Vertreter aller politischen Parteien sowie der Organisationen, deren Tätigkeit von Verkehrsfragen berührt wird bzw. die sich mit Verkehrsfragen beschäftigen, einzuladen, um gemeinsam über Fragen der Ratinger Verkehrspolitik zu beraten. Die Lokale AGENDA 21 Ratingen (AK Mobilität in Ratingen) erklärt sich zusammen mit dem VCD bereit, im Rahmen des Runden Tisches Umwelt und Verkehr des VCD die Organisation zu übernehmen und zu den Treffen einzuladen. Der Rat bittet die Stadtverwaltung, erforderliche Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Nach Möglichkeit sollen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt an den Treffen teilnehmen.“

Wichtig für den Beschluss war, dass die unterbesetzte Stadtverwaltung nicht mit einer neuen Organisationsaufgabe belastet wurde und mit der Lokalen AGENDA 21 ein örtliches Gremium die Geschäftsführungsaufgabe übernahm. Um an den bestehenden Runden Tisch des VCD anknüpfen zu können, übernahmen Herr Dr. Herr Jörgens und Frau Langer vom VCD zugleich die Leitung des Verkehrs-Arbeitskreises der Lokalen AGENDA.

Das Verkehrsforum hat mit 2 Sitzungen im Jahre 2017 seine Arbeit aufgenommen. Von zentraler Wichtigkeit für den Erfolg des Verkehrsforums ist es, über konkrete in Ratingen relevante Verkehrsaspekte und Maßnahmen zu sprechen und sich nicht allgemein über Verkehrsfragen auszutauschen. Auf dem ersten Treffen wurde darüber abgestimmt, welche Themen in welcher Reihenfolge behandelt werden sollen. Am meisten Stimmen erhielt das Thema „Förderung des ÖPNV“, gefolgt von der Thematik „Parkraum/Individualverkehr“ und Aspekten des „Fahrrad-Verkehrs“.

Dementsprechend war die Verbesserung des ÖPNV in Ratingen Thema des 2. Treffens kurz vor Weihnachten. Aufbauend auf Impulsvorträgen von Rheinbahn und VRR wurden auch schon konkrete Maßnahmen in Ratingen angesprochen:

Erreichbarkeit in der Innenstadt durch Innenstadtbus verbessern

Ziel ist es, den Weg zwischen Zentralem Omnibusparkplatz und Innenstadt ÖPNV-mäßig zu verbinden. Die Ratinger Innenstadt ist von Ringstraßen umgeben. Ein Kleinbus, der auf diesen verkehrt und an mehreren Haltestellen auf dem Ring hält, könnte den Zugang zur autofreien Innenstadt erleichtern. Es geht um die Anbindung von Marktplatz und Busbahnhof Düsseldorf Platz.

Preiswerteres Fahren in Ratingen: Vergünstigtes Bürgerticket in Ratingen

Es wird ein Zehnfahrtenticket für 10 Euro = 1 Euro pro Fahrt verkauft. Es berechtigt zu allen Fahrten innerhalb von Ratingen. Jede Fahrt muss im Automaten abgestempelt werden. Das Bürgerticket ist an bestimmten Verkaufsstellen erhältlich. Die Stadt vergütet der Rheinbahn die Differenz zu Preisstufe A. Diese Vergütung ist vor dem Hintergrund gerechtfertigt, dass für das Auto die Stadt die Kosten für die erste Stunde Parken im Parkhaus übernimmt.

Preiswerteres Fahren in die Nachbarstädte: Tarife entfernungsabhängig umgestalten

Die jetzige Tarifstruktur ist unübersichtlich und führt auch zu Ungerechtigkeiten. Beispielsweise können große Strecken innerhalb von Düsseldorf alle mit der Preisstufe A erreicht werden, für die viel kürzere Fahrt von Ratingen nach Düsseldorf-Rath ist aber die doppelt so teure Preisstufe B erforderlich. Der VRR plant als Alternative ein neues entfernungsabhängiges Preissystem mit einer Chipkarte zu testen. Ratingen könnte sich an dem Test beteiligen.

Jürgen Lindemann

Besuchen Sie uns im Internet: <http://kreisgruppe-mettmann.bund.net/>